

Anzeigen – Besprechungen

Archäologisches Korrespondenzblatt. Urgeschichte, Römerzeit, Frühmittelalter (hrsg. vom Röm.-Germ. Zentralmuseum Mainz in Verbindung mit dem Nordwestdt. u. dem West- u. Süddt. Verband für Altertumsforschung), Jahrg. 1, 1971. 259 Seiten, 40 Tafeln u. zahlreiche Abbildungen.

Anzuzeigen ist die Gründung einer neuen archäologischen Fachzeitschrift, die der 'schnellen Veröffentlichung neuer Funde, Befunde und Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Urgeschichte, der Römerzeit und des Frühmittelalters' dienen soll. Sie geht zurück auf die Initiative eines Kreises jüngerer Archäologen, der in der Zeit einer rapide zunehmenden Grabungs- und Forschungstätigkeit sich die Aufgabe gestellt hat, durch einen schnelleren und breiteren 'Informationsfluß' zu einem adäquaten wissenschaftlichen Fortschritt beizutragen. Hierbei bot es sich an, nach Möglichkeit die einem ähnlichen Zweck dienenden Referate der Tagungen des Nordwestdeutschen und des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in das Publikationsprogramm einzubeziehen. Doch sind dankenswerterweise auch die Fachgenossen der Nachbarländer zur Mitarbeit eingeladen, wie auch einige Beiträge über den engeren mitteleuropäischen Raum hinausgreifen.

Die Zeitschrift, die in ihrem Namen an eine alte Tradition anknüpft (Correspondenz-Blatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertums-Vereine; Röm.-germ. Korrespondenzblatt [zunächst Korrespondenzblatt der Westd. Zeitschr.]), will – ganz unprätentiös – nur kurz und 'vorläufig informieren', was hoffentlich auch manchen allzu skrupulös seine Ergebnisse für die 'endgültige Vorlage' zurückhaltenden Gelehrten zur Publikation anregen wird. Dabei ist das durchschnittliche Niveau der Artikel beachtlich, wozu sicher auch das große und kompetente Redaktionsteam beiträgt, in dem jeweils zwei 'Spezialisten' die archäologischen Hauptepochen betreuen und in dem auch die verschiedenen 'geographischen' und organisatorischen Bereiche der deutschen Forschung berücksichtigt sind. Den rheinischen Altertumsfreund wird besonders erfreuen, daß im zweiten Jahrgang der Zeitschrift, die quartalsweise und in vier Heften erscheint, sich nun auch die römische Archäologie stärker zu Wort meldet.

Die Zeitschrift ist gediegen modern aufgemacht, die Qualität von Satz und Wiedergabe der Abbildungen ausgezeichnet. Auch hierfür – und nicht zuletzt für den mustergültig niedrigen Verkaufspreis (16,- DM pro Jahrgang) – wird man allen Beteiligten, besonders auch dem Verlag Philipp von Zabern, Dank wissen.